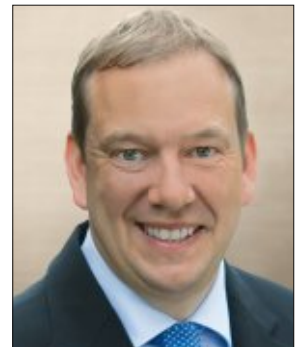


Der Fall Oberleutnant A. :

Eine ereignisreiche Woche mit vielen Presseterminen



Eine ereignisreiche Woche neigt sich dem Ende entgegen. Ursprünglich war eine USA-Reise des Verteidigungsausschusses geplant, aber außergewöhnliche Ereignisse erfordern flexible Reaktionen. Die Realität wischt das Geplante oft beiseite, so auch in dieser Woche. Der Vorfall in der Bundeswehr um den Oberleutnant Franco A. hat in dieser Woche meinen Ablauf bestimmt. Auslöser der Ereignisse war ein Interview unserer Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen am Sonntag in der ZDF-Sendung "Berlin direkt". Daraufhin hat der Verteidigungsausschuss beschlossen, die USA-Reise abzusagen, parallel hat auch die Ministerin ihre geplante Reise in die USA abgesagt. Am Dienstag wurden wir als Sprecher der Fraktionen im Bundesverteidigungsministerium (BMVg) umfassend informiert. Ich habe vielen Medienvertretern Interviews gegeben und mich für unsere Soldatinnen und Soldaten und unsere Ministerin eingesetzt. Wir sprechen in der Bundeswehr nach wie vor von einem kuriosen und bizarren Einzelfall. Die übergroße Mehrheit der Soldaten leisten einen hervorragenden Dienst für die Sicherheit Deutschlands.

An meiner intensiven Woche in Berlin möchte Sie teilhaben lassen: Schon am Freitag, 28. April, gab es die ersten Interviews mit dem NDR und dem SWR sowie eine Presseanfrage der Zeit. In der Folge des Interviews der Verteidigungsministerin wurde unsere Reise in die USA abgesagt. Am 2. Mai kam ein Fersehteam von N24 zu mir nach Hause. Außerdem hatte ich Interviews mit dem Hessischen Rundfunk, der Agentur Reuters, Bild, dem Inforadio Berlin, der DPA, dem Redaktionsnetzwerk Deutschland und NDR 2. Nach

einer weiteren Unter- richtung durch unsere Ministerin in Berlin folgten am späten Abend weitere Pressegespräche mit dem Morgenmagazin von ARD und ZDF, dem NDR Hörfunk und der Redaktion der Bundeswehr. Am Mittwoch morgens wurde ich in den Studios von NTV und N24 befragt und gab ein Interview für RTL/ProSieben. Natürlich bediente ich zwischendurch auf Anfrage meine Heimatpresse wie die AZ aus Uelzen, die Cellesche Zeitung und CelleHeute sowie die Saarbrücker Zeitung und das Handelsblatt. Am Donnerstag habe ich über die Pressestelle der CDU/CSU-Bundestagsfraktion weitere Statements über Twitter, Facebook und als Pressemitteilung abgesetzt. Am Abend war ich dann zu Gast in der Phoenix-Runde und heute morgen hatte ich ein Interview im Deutschlandfunk.

Zurück im Wahlkreis werde ich morgen an der Sitzung des Landesvorstand der CDU in Hannover sowie an den Landesvertreterversammlungen der CDU-Niedersachsen zur Aufstellung der Landeslisten für die kommenden Bundes- und Landtagswahlen teilnehmen.

In der kommenden Woche werde ich am Montag an der Sitzung des Bundesvorstandes der CDU in Berlin, dem Spargelessen der CDU in Celle sowie am Dienstag an einer Regionalkonferenz der CDU in Uelzen teilnehmen. Anschließend werde ich zur geplanten Sondersitzung des Verteidigungsausschusses nach Berlin reisen.

"Die Ministerin hat klargestellt, dass die übergroße Mehrheit der Soldaten täglich hervorragende Arbeit leistet. Einzelverstöße müssen dennoch klar angesprochen werden, damit sie nicht das gute Bild der Bundeswehr in der Öffentlichkeit trüben. Nach unseren Erkenntnissen ist die Bundeswehr in Niedersachsen nicht von Vorfällen betroffen. Die Politik muss jedoch aufpassen, dass nun kein Kollateralschaden für das Image der Bundeswehr entsteht. Ich wehre mich daher gegen den Vorwurf, bei der Truppe ginge es drunter und darüber. Das Gegenteil ist der Fall: Für mich ist und bleibt unsere Bundeswehr der Garant für die Sicherheit unseres Landes. Darum setze ich mich in der Union aus voller Überzeugung für die Verbesserung von Rahmenbedingungen in der Bundeswehr ein."



„Ich bin der Überzeugung, dass die Ermittlungen des Ministeriums und vor allem der Bundesanwaltschaft ausreichen sollten.“ – Henning Otte gegenüber der dpa am 04.05.2017



„Frau von der Leyen ist als Bundesverteidigungsministerin geradezu ein Bild dafür, dass sie aufklärt, dass sie die Dinge beim Namen nennt und anspricht. Aber es gibt jetzt eine Reihe von Vorfällen, die gemeinsam haben, dass die Dinge vor Ort nicht nach oben gemeldet worden sind. Das muss sich verändern.“ – Henning Otte auf **Handelsblatt.de** am 02.05.2017

„Die Ministerin hat klargestellt, dass die übergroße Mehrheit der Soldaten täglich hervorragende Arbeit leistet. Einzelverstöße müssen dennoch klar angesprochen werden, damit sie nicht das gute Bild der Bundeswehr in der Öffentlichkeit trüben. Unsere Bundeswehr ist und bleibt ein Garant für die Sicherheit unseres Landes. Gerade die Union setzt sich kontinuierlich für die Bundeswehr ein. Ich teile nicht die Auffassung des Wehrbeauftragten, der unserer Truppe eine Anfälligkeit für Rechtsextremismus unterstellt, weil dort Uniformen getragen werden.“ – Henning Otte auf **Bild.de** am 02.05.2017



phoenix Runde

Henning Otte, CDU
Verteidigungspolitischer



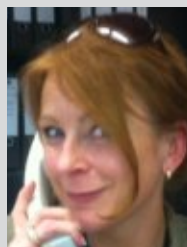
„Die Auffassung des Wehrbeauftragten, der unserer Truppe eine Anfälligkeit für Rechtsextremismus unterstellt, weil dort Uniformen getragen werden, teile ich nicht. Die Mehrheit der Soldaten leiste einen hervorragenden Dienst. In Einzelfällen habe das interne Kontrollsystem der Bundeswehr nicht funktioniert. Das habe die Ministerin angesprochen.“ – Henning Otte im **RedaktionsNetzwerkDeutschland** am 05.05.2017

agsfraktion

Wir sind für Sie da!



Markus Flasche



Anna Viefhues



Dr. Svend Moeller



Sophie von Magnis



Uwe Moldenhauer

Büro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 7 23 20
Fax 030 / 227 – 7 63 20
Henning.Otte@bundestag.de

www.henning-otte.de

Büro Celle
Südwall 26
29221 Celle

Tel. 0 51 41 / 68 98
Fax 0 51 41 / 68 83
Henning.Otte.wk@bundestag.de
www.facebook.com/henningotte
dcuelleuelzen

Büro Uelzen
Celler Str. 1
29525 Uelzen

Tel. 05 81 / 9 71 25 43
Fax 05 81 / 157 36
Henning.Otte.wk@bundestag.de
Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Henning Otte, MdB

